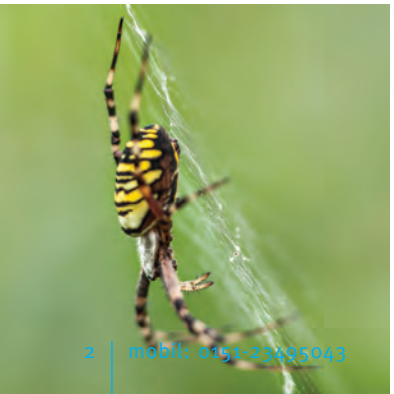
Goldammer (H. Tröger-Linne)

Winterprogramm 2023/24

OVH
Ornithologischer Verein
zu Hildesheim e.V.

Paul-Feindt-Stiftung
Hildesheim

Naturschutz und Vogelkunde



WINTERPROGRAMM

für die Zeit vom
01. Oktober 2023 bis zum 31. März 2024

INHALT

Arbeitseinsätze 8
Unsere Arbeitsfelder. 10
Arbeitsgruppen. 11
Ihre Ansprechpartner in Sachfragen. 16
Veranstaltungen 17

Aus dem Vereinsleben

Tag der offenen Tür im Erlenbruch 32
Kopfweidenschneiteln bei Adenstedt. 34
Arbeitsgruppe Igel. 36
Die Derneburger Teiche 40
Verschwindet der Feldsperling?. 44
Aus der Welt der Insekten 50
Paul-Feindt-Stiftung (Beitrittserklärung Freunde) 54
Hinweise für Mitglieder OVH. 56
Der Vorstand / Die Ortsgruppen 58

Die Fachsitzungen finden weiterhin in den Räumen des „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim statt (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle).

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des OVH,

unser Jubiläumsjahr geht dem Ende entgegen. In vielen Exkursionen, Fachsitzungen und Veranstaltungen haben sich viele Menschen mit unserem Verein und unserer Arbeit befasst.

Häufig standen wir in der lokalen Presse und ein kurzer Fernsehfilm war auch zu sehen. Bis Ende des Jahres gibt es natürlich weitere Veranstaltungen unter der Rubrik „70 Jahre OVH“.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei dem Festkomitee und allen anderen fleißigen Helfern, die uns tatkräftig unterstützen, egal ob beim Erfassen von Tier- und Pflanzenarten, bei der praktischen Arbeit in unseren Gebieten oder am Schreibtisch beim Verfassen von Beiträgen für das Programm, die Presse oder die Homepage. Hier können Petra Pahl für die Pressearbeit und Johanna Kleinlein für unseren Auftritt bei Instagram Unterstützung brauchen. Die beiden arbeiten gemeinsam mit anderen Akteuren in der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit. Sie halten Kontakt zu Zeitungen und Redakteuren, verfassen Berichte und stimmen diese mit den Beteiligten und dem Vorstand ab,
(petra.pahl@ovh-online.de, johanna.kleinlein@ovh-online.de).

In diesem Programmheft gibt es aber auch über das Jubiläumsjahr hinaus verschiedene Angebote. Allmählich wird deutlich, dass einige Exkursionsleiter aus Altersgründen nicht mehr aktiv sein können. Gern nehmen wir neue Formate und neue Helfer mit ins Boot. Manchmal gehört nur etwas Mut dazu. Vielleicht haben Sie, hast du ja Lust, ein Gebiet vor Ort vorzustellen oder aber eine Exkursion mit besonderem Schwerpunkt (z.B. Insekten) anzubieten.

Wir begrüßen ganz herzlich die Arbeitsgruppe Igel, die mit uns und dem BUND zusammenarbeiten möchte, um das bei uns gefährdete Stacheltier in den Fokus zu rücken und den Schutz voranzutreiben.

Bei den diesjährigen Wahlen zum Vorstand konnten wir Ross Duthie als viertes Vorstandsmitglied gewinnen. Wir freuen uns sehr darüber, dass er uns mit seinem Fachwissen und mit seiner Tatkraft unterstützt.

In der Hoffnung, dass es keine neuen Corona-Einschränkungen geben wird, findet die Jahreshauptversammlung wieder wie gewohnt im Februar statt.

Wir wünschen Ihnen / Euch eine schöne Herbst- und Winterzeit mit vielen Naturerlebnissen.

Herzliche Grüße

Im Namen des Vorstandes:

Sabine Wochnik

Wechsel im Vorstand der Paul-Feindt-Stiftung

Es ist ein besonders nachhaltiges Vermächtnis, welches Heinz Ritter, Manfred Bögershausen, Bernd Galland und die vielen Mitstreiter mit der Stiftungsgründung den nächsten Generationen übergeben haben. Sabine Wochnik ist glücklicherweise bereits seit einigen Jahren Vorstandsmitglied und sorgt für die notwendige Stabilität im Übergang. Manfred Bögershausen und Bernd Galland haben den neuen Vorstand bereits an vielen Entscheidungen beteiligt und zu den Hintergründen mitgenommen.

Im Wissen, dass die beiden nicht ohne weiteres zu ersetzen sind, sind wir besonders dankbar, dass Bernd Galland uns noch weiterhin beratend zur Seite steht. Aus diesem Grund werden wir mit kleinen und wohlbedachten Schritten vorangehen und uns den kommenden Herausforderungen stellen. In einem Team, in dem es Spaß macht an der Zukunft zu arbeiten. Zusammen mit Holger Behrens, der uns in finanziellen Fragen unterstützt und Anne Benning, die uns als professionelle Umweltplanerin in unserer Geschäftsstelle zur Seite steht.

Artenschutz braucht Flächen, auf denen Fauna und Flora sich entwickeln können. Mit etwa 1.000 ha in Eigentum und Pacht mit dem Schwerpunkt im Landkreis Hildesheim hat die Paul-Feindt-Stiftung die Chance und die Verpflichtung, einen bedeutenden Beitrag für den Natur- und Artenschutz zu leisten. Vor diesem Hintergrund ist es uns besonders wichtig, dass die Stiftung weiterhin in der Region gesteuert wird. Dieser Aufgabe fühlen wir uns im neuen Vorstand verpflichtet.

Durch unsere Größe haben wir eine besondere Verantwortung. Die Ereignisse des letzten Jahres haben uns an den Beispielen der trockengefallenen Gronauer Masch und dem abgesenkten Marienteich verdeutlicht, dass wir mit unserer Arbeit mehr denn je auch im Fokus der Öffentlichkeit stehen. Aus diesem Grund begrüßen wir die Zusammenarbeit mit allen Akteuren im regionalen Natur- und Artenschutz und sind davon überzeugt, dass wir gemeinsam zur Erhaltung der Kulturlandschaft im Hildesheimer Land beitragen können.

Den Erhalt und den weiteren Ausbau der vorhandenen Flächen werden wir aktiv gestalten. Und wenn es in das Konzept passt, werden wir unseren Hut auch beim Erwerb weiterer Flächen in den Ring werfen. Ganz wichtig ist uns dabei, dass wir unsere Arbeit in enger Abstimmung mit den Mitgliedern des Ornithologischen Vereins, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und durch die Unterstützung unseres Kuratoriums fortführen werden. Immer unter der Prämisse, die Einzigartigkeit unserer Flächen zu bewahren und die Diversität zu stärken.

Als Stiftungsvorstand werden wir nur gemeinsam mit euch, die ihr euch dem Schutz der Natur verschrieben habt, die Zukunft gestalten.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit euch.

Sabine Wochnik • Stephan Piwanski • Richard Huster

Verabschiedung Bernd Galland

Auf der Mitgliederversammlung am 27.06.2023 verabschiedeten wir unseren langjährigen 1. Vorsitzenden der Paul-Feindt-Stiftung Bernd Galland, nachdem dieser sich entschlossen hatte, sich nicht erneut zur Wahl zu stellen. Schon bei der Gründung der Stiftung im Jahr 1989 war Bernd Galland eine der treibenden Kräfte und hat in all den Jahren kontinuierlich und mit seiner ihm eigenen Sachlichkeit ganz erheblich dazu beitgetragen, dass die PFS heute mehr als 1.000 ha Land in Besitz hat. Dazu gehören neben den bekannten großen Gebieten, auch manches kleine Stück Natur, dass z.B. eine Vernetzung von unterschiedlichen Biotopen ermöglicht.

Im Rahmen der Versammlung sprachen drei WegbegleiterInnen (A. Hill, M. Burgdorf, S. Wochnik) Dankesworte, zu umfangreich, um sie hier niederzuschreiben. So entstand ein vielschichtiges Bild von B. Galland und seinen Verdiensten für den OVH, die Stiftung, für die Natur und die Erhaltung der Kulturlandschaft.

Wieviel Stunden er für uns im Einsatz war, lässt sich nicht beziffern, aber es war ein unermüdlicher und stetiger Einsatz. Vielen Dank dafür, Bernd, auch an deine Frau, die dich immer unterstützt hat.

Im Namen des Vorstandes

Sabine Wochnik

ARBEITSEINSÄTZE

Arbeitseinsatz auf dem Ortsberg bei Langenholzen (H. Titz)

Arbeitseinsätze...

... gehören zu den Kernaufgaben des OVH, schon vom Gründungstage an!

Wir alle wissen:

Die Lebensräume der Kulturlandschaft brauchen unsere Pflege.

Ohne die Einsatzfreude, Flexibilität und selbstverständliche Hilfsbereitschaft engagierter OVH-Mitglieder wäre es um manches Schutzgebiet schlecht bestellt.
Auf dem Gallberg bei Himmelsthür, dem Abbenser Berg bei Eberholzen, auf dem Torenberg bei Eimsen, in der Wacholdertrift bei Wrisbergholzen - überall sind die Spuren der fleißigen Naturschutzpraktiker zu finden.

Unser Motto:

Nicht reden, sondern handeln!

Von Oktober bis Februar stehen Arbeitseinsätze im Programm, meistens samstags von 9 bis 13 Uhr, gutes Wetter vorausgesetzt.

Waren Sie schon einmal dabei? Noch nicht? Dann schauen Sie doch einfach mal vorbei - die Aktiven freuen sich immer über weitere Mitstreiter. Sie werden merken: Im Kreise Gleichgesinnter aktiv zu sein, macht wirklich Spaß.

Jede helfende Hand ist willkommen. Ihre Arbeit kommt unmittelbar der Natur rund um Hildesheim zugute.

Nebenbei bemerkt: Sie lernen viele schöne Schutzgebiete im Hildesheimer Land kennen.

Gern nehmen wir Sie in unseren Verteiler auf. Bitte melden Sie sich unter:

buero@paul-feindt-stiftung.de oder info@ovh-online.de

Sie können sich auch beim Vorstand oder den Vorsitzenden der Regionalgruppen (vgl. S. 58) erkundigen.

Ihre Ansprechpartner:

- NSG Gallberg: Maren Burgdorf, 05121-14775
- Erlenbruch Himmelsthür: Gebhard Finke, 05121-25653
  Wolfgang Pahl, 0151 50417945
- NSG Am Roten Steine: Burkhard Rasche, 05064-7259
- Schutzgebiete bei Alfeld: Bernd Galland, 05181-3218
- Schutzgebiete bei Algermissen: E.-A. Springmann, 05126-1567
  immer donnerstags der zweite und vierte eines Monats,
  Treffpunkt: 09:30 Uhr, Algermissen, Café Engelke, Marktstr.
- Auf der Streuobstwiese Groß Düngen sind jeweils am zweiten Samstag im Monat ab 09:30 Uhr Arbeitseinsätze vorgesehen:
  Kontakt: Doris Schupp, 05121-102545, doris.schupp@web.de
  Horst Voigt, 05063-4391
- Schutzgebiete bei Gronau: Michael Piepho, 0177-7230934 oder mp-elektra@t-online.de, jeweils 10:00 Uhr, mit Anmeldung

13. Januar (Samstag)
Arbeitseinsatz Gronauer Masch

24. Februar (Samstag)
Pflanzaktion Obstbäume in Brüggen

Arbeitseinsatz am Ortsberg (B. Galland)

Graureiher (S. Bologna)

UNSERE ARBEITSFELDER

Naturkundliche Forschung in unserer Heimat

- Beobachtung und Dokumentation von Fauna und Flora
- Mitarbeit an überregionalen Erfassungsprogrammen

Schutz der historischen Kulturlandschaft

- Erhaltung, Pflege und Entwicklung charakteristischer Lebensräume; Hilfe für bedrohte Arten
- Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen des Naturschutzes

Naturschutz im Landkreis Hildesheim und Umgebung

- Fachliche Stellungnahmen bei Eingriffen in Natur und Landschaft
- Praktische Biotoppflege in naturnahen Lebensräumen

Öffentlichkeitsarbeit

- Umfangreiches Veranstaltungsprogramm
- Veröffentlichung von Beobachtungen und Untersuchungsergebnissen

ARBEITSGRUPPEN

ARBEITSGEMEINSCHAFT BOTANIK

Wiese am Berghölzchen (M. Burgdorf)

1. Die Arbeitsgemeinschaft Botanik

Neben regelmäßigen Exkursionen, z.T. mit Bestimmungsübungen zur Erweiterung der Artenkenntnis, ist die Botanik-AG in der floristischen Kartierung von für den Naturschutz wichtigen Gebieten aktiv. Die Daten werden fortlaufend den Naturschutzbehörden von Stadt und Landkreis, der Paul-Feindt-Stiftung und dem NL-WKN zur Verfügung gestellt.

Die Exkursionen im Frühjahr und Sommer 2023 führten uns u.a. zu den Frühblühern im Hainberg, in den Kalkbuchenwald am Finkenberg und auf Feuchtwiesen bei Binder. Zusammen mit dem Institut für Biologie der Uni Hildesheim fand eine Exkursion in den Harz an die Teiche bei Hahnenklee mit spannender Nass- und Bergwiesenvegetation statt. Kartiert wurden die Wiese am Berghölzchen und die Weideflächen am Mühlenberg bei Barienrode. Führungen für die breitere Öffentlichkeit gab es in den Haseder Busch und zu den geschützten Ackerwildkräutern auf der Wernershöhe. Im Herbst/Winter ist ein Seminartermin über die Bedeutung von Pflanzen im Ökosystem geplant.

Wir freuen uns immer über neue Teilnehmer*innen mit botanischem Interesse!

Die Einladungen zu den Exkursionen und Treffen mit Zeit und Treffpunkt erfolgen nur über Rundmail oder Telefon.

Kontakt (auch zur Aufnahme in den Email-Verteiler):

Uta Striebl, 05062-89481 (auch AB), utastriebl@gmx.de

ARBEITSGRUPPE AMPHIBIEN/REPTILIEN

Laubfrosch *Hyla arborea* (T. Belder)

2. Arbeitsgruppe Amphibien/Reptilien

Bestimmen, Kartieren, Lebensräume erhalten (vielleicht auch neue erschaffen) u.a. sind Ziele der AG. Dafür ist Ihre Mitarbeit sehr wichtig, fühlen Sie sich angesprochen und helfen Sie mit. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an Andreas Kentler, amphibienundreptilienschutz@ovh-online.de; 0151 23495043

ARBEITSGRUPPE FELDHAMSTER

(N. Lipecki / ag-feldhamsterschutz-niedersachsen.de)

3. Arbeitsgruppe Feldhamster

Ab April 2024 geht es wieder auf die Felder raus zum Kartieren. Da die Kartiertermine sehr wetterabhängig sind, erfolgt die Terminbekanntgabe nur über einen Emailverteiler.
Nur mit Anmeldung!

Kontakt: Nina Lipecki, 05127-903647,
niedersachsen@feldhamsterschutz.de

Facebookgruppe: Feldhamsterforum Niedersachsen

ARBEITSGRUPPE GREIFVÖGEL

Sperber *Accipiter nisus* (D. Sandvoss)

4. Arbeitsgruppe Greifvögel

Greifvögel sind ein faszinierender Bestandteil unserer Vogelwelt. Bestimmung der Arten und Erfassung von Brutplätzen und Lebensräumen werden Aufgaben für interessierte Personen sein, die bereit sind, bei dieser verantwortungsvollen Tätigkeit mitzuarbeiten. Nehmen Sie auch Kontakt mit uns auf, wenn Sie Beobachtungen zu melden haben: aggreifvoegel@ovh-online.de;

ARBEITSGRUPPE IGEL

Braunbrustigel *Erinaceus europaeus* (Gabriele Mayen)

5. Arbeitsgruppe Igel

Wir stellen uns der Aufgabe den heimischen Braunbrustigel in seinem natürlichen Lebensraum zu unterstützen. Wir freuen uns über interessierte Personen die uns bei unserem Vorhaben unterstützen.

Kontakt: Gabriele Mayen, 05123-1317
Marianne Rübesamen, 05069-804067

kontakt@igelhildesheim.de

ARBEITSGRUPPE ORNITHOLOGIE

Eisvogel *Alcedo atthis* (D. Sandvoss)

6. Die Arbeitsgruppe Ornithologie

trifft sich monatlich dienstags um 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle), zum Erfahrungsaustausch und zur Absprache von Arbeitsvorhaben; und zwar am: 10. Oktober; 14. November; 12. Dezember; 09. Januar; 13. Februar; 12. März. Alle an der Ornithologie und Naturschutz Interessierten sind herzlich willkommen.

ARBEITSGRUPPE PILZE

Österreichischer Prachtbecherling *Sarcoscypha austriaca* (S. Hank)

7. Arbeitsgruppe Pilze

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an Holger Magdanz, h.magdanz@t-online.de.

ARBEITSGRUPPE STREUOBSTWIESE

lecker Äpfel

8. Arbeitsgruppe Streuobstwiese

Die Streuobstwiese bei Groß Düngen gehört zu unseren ältesten und schönsten Schutzgebieten. Seit mehr als 30 Jahren hält eine Patengruppe mit großem Engagement das Gebiet in einem tadllosen Zustand.
Die Gruppe trifft sich monatlich am 2. Samstag jeweils ab 09:30 Uhr

Kontakt: Doris Schupp, 05121-102545, doris.schupp@web.de
Horst Voigt, 05063-4391

NISTKÄSTEN

Nistkästen in sehr solider Bauweise können unsere Mitglieder beziehen bei Heinz Bartels, Föhrste bei Alfeld, Tel. 05181-5717. Die Kästen werden in ehrenamtlicher Arbeit gebaut. Um das Material bezahlen zu können, bitten wir Sie um Erstattung der Kosten gemäß Absprache.

IHRE ANSPRECHPARTNER IN SACHFRAGEN

Amphibien und Reptilien: . . . . Andreas Kentler, 0173-8601792
amphibienundreptilienschutz@ovh-online.de

Botanik: . . . . . Uta Striebl, 05062-89481
utastriebl@gmx.de

Feldhamster: . . . . . Nina Lipecki, 05127-903647,
niedersachsen@feldhamsterschutz.de

Greifvögel (auch Eulen):. 0151-23495043
aggreifvoegel@ovh-online.de

Heuschrecken: . . . . . Günter Grein, 05121-605252

Igel: . . . . . Gabi Mayen, 05123-1317
ikontakt@igelhildesheim.de

Orchideen: . . . . . vakant

Paul-Feindt-Stiftung: . . . . . buero@paul-feindt-stiftung.de

Pilze: . . . . . Holger Magdanz,
h.magdanz@t-online.de

Schmetterlinge: . . . . . Burkhard Rasche, 05064-7259

Ornithologie: Monitoring und Erfassungsprogramme

allgemeine Fragen zur Ornithologie:
Detlef Wochnik, 0151-23495043 oder
Benedikt Scharfenberg, 0162-4681235 oder
Alistair Hill, 0172-5400743

Koordinatoren „ornitho.de“:
Alistair Hill, 0172-5400743; ahill@ovh-online.de
Kathrin Beelte, 0171-5237729; kathrin-beelte@gmx.de
Manfred Weinhold, 05182-4996; weinhold.gronau@t-online.de

Meldungen von ziehenden Vögeln, z.B. Kraniche, Gänse, bitte an **info@ovh-online.de** unter Angabe von Namen, Ort, Zeit, Anzahl, Flugrichtung und eventuelle Anmerkungen oder als Anwender direkt in **„ornitho.de“**

VERANSTALTUNGEN

Der Ornithologische Verein zu Hildesheim e.V. lädt seine Mitglieder und Freunde zu den nachfolgenden Veranstaltungen herzlich ein. Die Teilnahme an allen Exkursionen erfolgt auf eigene Gefahr und, wenn nicht anders beschrieben, mit Privat-PKW. Soweit Fahrgemeinschaften gebildet werden, beteiligen sich die Mitfahrer an den Fahrkosten.

Bei unseren Veranstaltungen kommt es vor, dass fotografiert wird. Die Bilder dienen der Dokumentation über geleistete Arbeit und gemeinsame Unternehmungen. Eine sehr kleine Auswahl wird veröffentlicht, entweder im Programm oder auf der Homepage. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, so lassen Sie Ihren Einwand jeweils zu Beginn der Veranstaltung einer ‚Kontaktperson‘ zukommen. Wir werden dann Ihrem Wunsch nachkommen.

Internationale Wasservogelzählung

Die Bestimmung von Wasservögeln gehört zu den reizvollsten Aufgaben der Vogelkunde. Im Rahmen des Monitorings der Wasservögel an den Kiesteichen im Leinetal bietet Alistair Hill in diesem Winterhalbjahr eine Führung an, und zwar am 14. Januar 2024, dem Termin für die Mittwinterzählung. Das Monitoring wird im Rahmen der nationalen und internationalen Wasservogelzählung des DDA durchgeführt. Die Zahlen der überwinternden Gastvögel sind sowohl von der Witterung wie von dem Wasserstand der Teiche abhängig. Die Wanderung wird diesen Bedingungen angepasst und kann an den Teichen in Nordstemmen und Rössing oder an der Giftener Seenplatte stattfinden.

Der Treffpunkt ist an den Kiesteichen Nordstemmen, Sportplatz Rössing um 09:00 Uhr.

Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierte. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich, auch Kinder sind willkommen. Wir empfehlen festes Schuhwerk und warme Kleidung.

Die Teilnahme ist kostenlos, wir freuen uns aber über Spenden für unsere Naturschutzarbeit.

Kontakt: Alistair Hill - 0172 5400743 oder ahill@ovh-online.de

23. SEPTEMBER 2023
– 21. JANUAR 2024

BIODIVERSITÄT
IM LANDKREIS HILDESHEIM

EINE FOTOAUSSTELLUNG ANLÄSSLICH 70 JAHRE ORNITHOLOGISCHER VEREIN HILDESHEIM (OVH)

OVH
Ornithologischer Verein zu Hildesheim e.V.

MUSEUM ALFELD
Am Kirchhof 4 – 5
31061 Alfeld (Leine)

Tel. 05181 / 829738 oder
Tel. 05181 / 8070820
museum.alfeld@t-online.de
www.alfeld/stadtmuseum/

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag
10:00 Uhr – 12:00 Uhr
15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Samstag
10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Sonntag
10:00 Uhr – 12:00 Uhr
15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Montags und feiertags geschlossen

Gruppen und Schulklassen auch nach Vereinbarung.

Zur **Biodiversität** in der Region Hildesheim

Eine Fotoausstellung des Ornithologischen Vereins zu Hildesheim e.V.

Vom 23. September 2023
bis 21. Januar 2024 im
Museum Alfeld
Am Kirchhof 4 - 5

Di. - Fr.	10:00 - 12:00 Uhr • 15:00 - 17:00 Uhr
Sa.	10:00 - 12:00 Uhr
So.	10:00 - 12:00 Uhr • 15:00 - 17:00 Uhr

Montags und feiertags geschlossen

Gruppen und Schulklassen auch nach Vereinbarung

Im Zeitraum der Fotoausstellung gibt es noch Vorträge, deren Termin und Thema jeweils kurzfristig bekannt gegeben werden. Bitte achten Sie auf die Mitteilungen in der Presse und auf unserer Homepage.

Weiterhin bieten wir am 03.12.2023 und am 07.01.2024 Exkursionen im Alfelder Raum an. Nähere Informationen finden Sie in diesem Programm weiter unten.

Auch wenn unser Name anderes vermuten lässt, hat der Ornithologische Verein zu Hildesheim e.V. seit der Gründung im Jahr 1953 nicht nur Vögel und deren Schutz, sondern vielmehr die gesamte heimische Tier- und Pflanzenwelt im Blick.

Die Erhaltung und Förderung der Biodiversität, die heute in aller Munde ist, betreiben wir seit 70 Jahren und wird auch in Zukunft unsere wichtigste Aufgabe sein.

Sie sind an **naturgerecht erzeugtem Rindfleisch** interessiert?
Dann wenden Sie sich bitte an:

Hartmut Lehrke, Nordstemmen, 05069-8040090 (Nov. - Jan.)
Georg Meyer, Betheln, 05182-51632 (Sept. - April)
Ralf Ohlms, Schellerten, 05123-8702 (Okt. - Mai)
Michael Volm, Söhre, 05121-263716 (Nov. - März)

30. September (Samstag)

„Sommerfest“ am Vereinshaus am Bruchgraben,
Verein für Naturschutz Alpe-Bruch (Algermissen)
Beginn: ab 15:00 Uhr (bitte Essgeschirr mitbringen)
Kontakt: Benjamin Kaune, 0174 8230048

Mühle Marienrode (S. Bologna)

06. Oktober (Freitag)

Wir feiern „70 Jahre OVH“

Viele Mitglieder hat es im Laufe der Jahre in alle Welt verschlagen. Dieses Jubiläum ist die Gelegenheit sich mal wieder zu treffen und auszutauschen. Ein besonderes Event ist unsere vereinsinterne Feier am Freitag, 06.10.2023. Dafür haben wir einen besonders reizvollen Ort gefunden: Wir sind im Jugendwanderheim Windmühle Marienrode zu Gast. Die historische Bockwindmühle und das Jugendhaus befinden sich in der Nähe des Klosters Marienrode im Süden Hildesheims.

10. Oktober (Dienstag)

AG Ornithologie um 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle)

12. Oktober (Donnerstag)

Fachsitzung des NSV Alpe-Bruch, Algermissen
Thema u.a.: Planung der Arbeitseinsätze
Beginn: 19:00 Uhr, Algermissen, im sOfa, Jahnstr. 9
Kontakt: Benjamin Kaune, 0174 8230048

14. Oktober (Samstag)

„Jugendgruppe“ - 10:00 Uhr, Treffpunkt und genauere Infos sind unter „www.ovh-online.de/kalender/“ zu entnehmen
Kontakt: Benedikt Scharfenberg, 0162 4681235;
jugendgruppe@ovh-online.de

15. Oktober (Sonntag)

„Fahrrad- / E-Bike-Tour“ von Eime zu den Duinger Seen
(Dauer ca. 4 Std.) - Veranstaltung des NSV Gronau
Treffpunkt: 11:00 Uhr, Eime, Parkplatz Gartenrestaurant Heuer, Dunser Str. 2
Anmeldung bei Michael Piepho, 0177-7230934

24. Oktober (Dienstag)

Fachsitzung mit einem Vortrag von Peter Becker, Barienrode und Benedikt Scharfenberg, Hildesheim; Thema: **„Warum sollten Federn gesammelt werden?“**
Beginn: 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle)

Steuerfedern eines adulten Turmfalkenweibchen (B. Scharfenberg)

Kraniche (S. Bologna)

28. Oktober (Samstag)

„Zu den Kranichen in die Diepholzer Moorniederung“

Tagesfahrt mit dem Bus

Im Herbst kommen und rasten die Kraniche zu zehntausenden in der Diepholzer Moorniederung, um Kraftreserven und Fettpolster für den Flug nach Spanien, Frankreich oder Nordafrika zu tanken. Der Ausflug beinhaltet auch eine ca. zweistündige Fahrt mit der Moorbahn. Am Bahnhof befindet sich das Info-Zentrum „Tor zum Moor“ (mit Möglichkeit zum Kaffeetrinken), wo man Wissenswertes über diesen Lebensraum erfährt und es auch Erläuterungen zur im Jahr 2000 gefundenen Moorleiche „Moora“ gibt.

Wir planen mit dem Bus von Hildesheim direkt ins Beobachtungsgebiet und abends wieder zurück nach Hildesheim zu fahren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die anteiligen Kosten pro Person für Busfahrt und die Fahrt mit der Moorbahn sind im Voraus zu bezahlen.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis zum 07.10.2023.

Weiteren Information und Anmeldung bei:

Karl Heinz Schepka: 05021-921851

05. November (Sonntag)

„Exkursion zum Bissendorfer Moor“

Gemeinsame Veranstaltung mit der Naturkundlichen Vereiningung Langenhagen e.V. (NVL).

Wann kommt man schon mal mitten ins Moor? Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit!

Informationen zur Hochmoorentstehung, Moornutzung und Torfabbau, über die Pflanzen und Tiere der Hannoverschen Moorgeest und die Renaturierungsbestrebungen der letzten 40 Jahre.

Besichtigung der renaturierten Hochmoorflächen mit Torfverwallungen vom Südturm aus und der Entkusselungsmaßnahmen im Ostteil des Bissendorfer Moores.

Anschließend Kaffee und Kuchen im Beans, Bio-Lokal in Elze-Bennemühlen.

Leitung: Hans-Jürgen Ratsch, NVL; Ross Duthie und Detlef Wochnik OVH

Treffpunkt: 12:00 Uhr, Hildesheim, P+R Frankenstraße 44
13:00 Uhr, Stadtbahnhaltestelle Langenhagen-Zentrum am Taxenstand

Anmeldung bis zum 27.10.2023 unter 0151 23495043

09. November (Donnerstag)

Fachsitzung des NSV Alpe-Bruch, Algermissen mit einem Film von unserem verstorbenen Mitglied Heinz-Waldemar Senge; Thema: **„Spechte in unseren Wäldern“**

Beginn: 19:00 Uhr, Algermissen, im sOfa, Jahnstr. 9

Kontakt: Benjamin Kaune, 0174 8230048

11. November (Samstag)

„Jugendgruppe“ - 10:00 Uhr, Treffpunkt und genauere Infos sind unter „www.ovh-online.de/kalender/“ zu entnehmen
Kontakt: Benedikt Scharfenberg, 0162 4681235;
jugendgruppe@ovh-online.de

14. November (Dienstag)

AG Ornithologie um 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle)

Zaunkönig (S. Bologna)

17. November (Freitag)

Der Ernst-Ehrlicher-Park in Hildesheim wird in 2024 umgestaltet und soll Anteile des ursprünglichen Englischen Gartens (Gartendenkmal) zurück bekommen. Dabei soll die Anpassung an den Klimawandel berücksichtigt und der Erholungswert als Park erhöht werden. Durch die Projektleitung des beauftragten Büros für Landschaftsplanung und Verantwortliche der Stadtplanung der Stadt Hildesheim erhalten wir einen Überblick zum finalen Projektstand vor dem Umbau.
Treffpunkt: 14:00 Uhr, Hildesheim, am Labyrinth im Park
Kontakt: Hans- Jürgen Pütz, 0176 55968671

Pfeifente (S. Piwanski)

19. November (Sonntag)

„Pfeifenten am Bruchgraben“ - Spaziergang in der Börde bei Ahrbergen (Dauer ca. 3 Std.) - Veranstaltung des NSV Borsumer Kaspel
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Borsum, ‚Am Bäckerbrink‘
Führung: Walter Wedig, Werner Hormann
Kontakt: Winfried Kauer, 05127-4233

Naturschutz ist ein langer Weg (B. Galland)

28. November (Dienstag)

Fachsitzung mit einem Vortrag von Bernd Galland, Alfeld; Thema: **„Naturschutz im OVH in den vergangenen 70 Jahren“** - Ein kleiner Rückblick
Beginn: 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle)

Altarm bei Wettensen (ASV)

03. Dezember (Sonntag)

„Naturkundlicher Spaziergang“ - vom Schutzgebiet des ASV bei Godenau zum Altarm bei Wettensen und zurück
Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Angelsportverein Alfeld (ASV)
Treffpunkt: 09:00 Uhr, vor Ort, Anfahrt wird bei Anmeldung bekanntgegeben
Führung: Holger Wegener, Anmeldung bitte bis zum 28. November unter 0151 23495043

09. Dezember (Samstag)

„Jugendgruppe“ - 10:00 Uhr, Treffpunkt und genauere Infos sind unter „www.ovh-online.de/kalender/“ zu entnehmen
Kontakt: Benedikt Scharfenberg, 0162 4681235;
jugendgruppe@ovh-online.de

12. Dezember (Dienstag)

AG Ornithologie um 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle)

19. Dezember (Dienstag)

Unser Erlebnisjahr 2023 **„70 Jahre OVH“**. Mit Bildern, Geschichten, Interviews wollen wir das Jubiläumsjahr festhalten.
Kontakt: Petra Pahl, petra.pahl@ovh-online.de
Beginn: 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle)

07. Januar (Sonntag)

„Naturkundlicher Spaziergang“ - durch die städtischen Anlagen in Alfeld (ehem. Stadtbefestigung)
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Alfeld, Seminarparkplatz (Seminarstraße)
Führung: Alistair Hill, 0172 5400743; Detlef Wochnik, Ina Gravenkamp

Fillerturm (C. Hoff)

09. Januar (Dienstag)

AG Ornithologie um 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle)

09. Januar (Dienstag)

Fachsitzung des NSV Alpe-Bruch, Algermissen
Thema: **„Die Vögel des Jahres 1971 bis 2023“**
Beginn: 19:00 Uhr, Algermissen, im sOfa, Jahnstr. 9
Kontakt: Benjamin Kaune, 0174 8230048

13. Januar (Samstag)

„Jugendgruppe“ - 10:00 Uhr, Treffpunkt und genauere Infos sind unter „www.ovh-online.de/kalender/“ zu entnehmen
Kontakt: Benedikt Scharfenberg, 0162 4681235;
jugendgruppe@ovh-online.de

14. Januar (Sonntag)

„Wasservogelzählung“, internationale Mittwinterzählung s.S. 17
Führung: Alistair Hill

gemischter Gänsetrupp - Bläss-, Ringel- und Saatgans (A. Hill)

Raubwürger (K. Bloch+)

30. Januar (Dienstag)

Fachsitzung mit einem Vortrag von Elke Bloch, Heersum; Thema: **„Heißkalt - Impressionen aus Kalles kleiner Eiszeit und Elkes Sandbädern“**
Beginn: 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle)

02. Februar (Freitag)

Jahreshauptversammlung des NSV Borsumer Kaspel
(mit Vorstandswahlen)
Beginn: 19:00 Uhr, Borsum, Jugendheim, Martinstr. 59
Kontakt: Winfried Kauer, 05127-4233

06. Februar (Dienstag)

Fachsitzung des NSV Alpe-Bruch, Algermissen
Thema u.a.: Planung der Arbeitseinsätze
Beginn: 19:00 Uhr, Algermissen, im sOfa, Jahnstr. 9
Kontakt: Benjamin Kaune, 0174 8230048

10. Februar (Samstag)

„Jugendgruppe“ - 10:00 Uhr, Treffpunkt und genauere Infos sind unter „www.ovh-online.de/kalender/“ zu entnehmen
Kontakt: Benedikt Scharfenberg, 0162 4681235;
jugendgruppe@ovh-online.de

13. Februar (Dienstag)

AG Ornithologie um 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle)

Sumpfmeise (A. Hill)

25. Februar (Sonntag)

„Winterwanderung im Harz bei Bad Harzburg“ (Dauer ca. 6 Std.) - Veranstaltung des NSV Gronau
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Eime, Parkplatz Gartenrestaurant Heuer, Dunser Str. 2
Anmeldung und Kontakt zwecks Orts- und Terminabsprache bei Michael Piepho, 0177-7230934

27. Februar (Dienstag)

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Ornithologischen Vereins zu Hildesheim e.V.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Tagesordnung und der Stimmberechtigten
2. Berichte des Vorstandes
3. Berichte der Kassenprüfer
4. Entlastung
5. Wahl der Kassenprüfer (auch für die jährliche Rechnungslegung der Paul-Feindt-Stiftung)
6. Anträge, Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind laut Satzung spätestens 8 Tage vorher beim Vorstand schriftlich einzureichen.
Beginn: 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle)

09. März (Samstag)

„Jugendgruppe“ - 10:00 Uhr, Treffpunkt und genauere Infos sind unter „www.ovh-online.de/kalender/“ zu entnehmen
Kontakt: Benedikt Scharfenberg, 0162 4681235;
jugendgruppe@ovh-online.de

12. März (Dienstag)

AG Ornithologie um 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle)

12. März (Dienstag)

Jahreshauptversammlung des NSV Alpe-Bruch, Algermissen
Beginn: 19:00 Uhr, Algermissen, im sOfa, Jahnstr. 9
Kontakt: Benjamin Kaune, 0174 8230048

24. März (Sonntag)

„Frühlingserwachen in der Vogelwelt“ - geführter Spaziergang auf den historischen Wallanlagen der Stadt Hildesheim (Dauer ca. 3 Std.) - Veranstaltung des NSV Borsumer Kaspel
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Borsum, ‚Am Bäckerbrink‘
09:20 Uhr, Hildesheim; Parkplatz am Weinberg vor dem ehemaligen Klinikum
Führung: Walter Wedig, Werner Hormann
Kontakt: Winfried Kauer, 05127-4233

Blaumeise (D. Sandvoss)

26. März (Dienstag)

Fachsitzung, freies Thema:
Beginn: 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle)

Unsere Veranstaltungen werden bekannt gegeben auf unserer Homepage ovh-online.de und in der örtlichen Presse.

Weisen Sie bitte interessierte Bekannte darauf hin.

Tag der offenen Tür im Erlenbruch in Himmelsthür

Wir feiern dieses Jahr unser 70-jähriges Vereinsjubiläum und seit Anbeginn ist der Erlenbruch in Himmelsthür Sache des OVH. Seit 1954 hat der Verein den Erlenbruch gepachtet. Viele Ehrenamtliche haben ungezählte Stunden bei der Pflege des Vogelschutzgebietes zugebracht. So ist ein in Hildesheim einzigartiges Biotop entstanden. Über die Jahre hinweg konnten bislang über 160 Vogelarten nachgewiesen werden. Aber nicht nur Vögel sind hier zu Hause auch Amphibien, seltene Pflanzen und viele Insekten haben hier ihren Lebensraum.
Das Gelände ist für die Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglich. Im Zuge des Jubiläumsjahres luden wir am Sonntag, 11.06.2023 zum Tag der offenen Tür nach Himmelsthür ein. Über 100 Naturinteressierte nahmen die Einladung des OVH an und nutzten die Gelegenheit im Rahmen von Führungen den Erlenbruch kennenzulernen.

Tag der offenen Tür im Erlenbruch (Hans-Jürgen Pütz)

Erlenbruch 2023 (Jutta Finke)

Ein Team von OVH-lern stand bereit, um die Fragen der Besucher zu beantworten. Wolfgang Pahl und Salvatore Bologna waren fast pausenlos unterwegs, um Gäste durch das Gelände zu führen. Unterstützt wurden sie dabei von Jutta und Gebhard Finke, Andreas Kentler und Petra Pahl.
Gebhard Finke, der das Gebiet seit 23 Jahren betreut, empfing die Gruppen auf der Feuchtwiese inmitten des Erlenbruchs. Von ihm erfuhren die Besucher viel Wissenswertes über die Historie und die Pflegemaßnahmen. Auf der Wiese waren das Breitblättrige Knabenkraut, die Salzbunge, Fruchtstände der Herbstzeitlose und Sumpfständelwurz zu sehen.
Aber nicht nur auf der Feuchtwiese gab es viel zu entdecken, am Ufer eines Tümpels leuchteten die blauen Blüten des Bach-Ehrenpreis. Libellen wie die Frühe Adonislibelle und die Azurjungfer flogen am Rand der Schilfzonen und aus dem dichten Schilf hörte man den unermüdlichen Gesang des Teichrohrsängers. Manch ein Besucher konnte einen Frosch oder sogar eine Blindschleiche entdecken.
Die meisten Leute waren überrascht, wie groß die Fläche (2,5 ha) des Erlenbruchs ist, denn von außen sieht man nur einen kleinen Ausschnitt. Viele sagten: „Ich wollte schon immer dieses Gebiet besuchen und freue mich, dass es heute möglich ist. Es ist großartig, welche Arbeit Sie hier leisten.“
Am Infostand vor dem Eingang zum Erlenbruch verweilten etliche Gäste noch eine Zeitlang und nutzen die Gelegenheit, weitere Informationen über den OVH zu erhalten, oder auch einfach nette Gespräche zu führen.
Wir sagen allen, die diesen Tag im Erlenbruch ermöglicht haben, ein herzliches Danke schön.
Zur Pflege des Gebietes suchen wir helfende Hände. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Gebhard Finke, 05121-25653.

Petra Pahl

Kopfweiden - alte Kulturgüter, imposante Naturdenkmale und wichtige ökologische Habitate

Die Regionalgruppe Adenstedt bedankt sich bei allen Helfern für die Pflege der rund 30 Jahre alten Kopfweiden in der Adenstedter Feldmark.

Kopfweiden sind ein Kulturgut früherer Zeiten. Mit ihren biegsamen Ruten errichtete man Gartenzäune, befestigte Bachufer oder stellte ein Geflecht her, das zum Füllen der Ausfachungen im Fachwerkhaus diente. Die bedeutenste Nutzung war aber das Korbflechten mit Weidenruten. Dieses Handwerk wurde schon in der Steinzeit ausgeübt.

Heute besitzen Kopfweiden vor allem eine ökologische Bedeutung. Die Weiden sind besonders für die bedrohte Insektenwelt interessant. Die Blütenkätzchen bieten Nektar und Pollen für viele Wildbienenarten. Tag- und Nachtfalterarten finden auf Weiden ihre Nahrung, entweder als Raupe oder Schmetterling. Viele Käferarten haben in alten Weiden ihren Lebensraum. Außerdem bilden alte Kopfweiden hohle Stämme aus, in dem z.B. Fledermäuse oder Eulen Unterschlupf finden.

Der regelmäßige Kopfschnitt, also das Scheiteln der Kopfbäume ca. alle 5-7 Jahre, ist wichtig, damit das Auseinanderbrechen der alten Baumstämme verhindert wird.

Text und Fotos: Ch. Schünemann

Arbeitsgruppe Igel

Die Arbeitsgruppe Igelschutz Hildesheim ist eine kleine Gruppe, die sich erst 2023 gefunden hat. Neben dem OVH sind wir auch in der BUND Kreisgruppe Hildesheim organisiert.
Unser Ziel ist es: Wissen über den Igel und wie man ihm helfen kann zu überleben, in die Bevölkerung zu tragen. Denn so bekannt unser heimischer Braunbrustigel (Erinaceus europaeus) auch ist, inzwischen ist unser Stacheltier arg in Bedrängnis geraten. Die Population nimmt beständig ab. Gründe dafür sind u.a. fehlende natürliche Nahrung (Insekten) und Gefahren in dem heute wichtigsten Lebensraum - Gärten und Grünanlagen - sowie Verluste auf der Straße. Das hat dazu geführt, dass der Braunbrustigel auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten in Deutschland geführt wird.
Wir informieren über praktischen Igelhilfe, um damit den Lebensraum zu sichern - was auch vielen anderen Tierarten zugutekommt. Wir helfen auch in Notfällen bei verletzten oder hilflosen Igeln. Im Besonderen wollen wir dazu beitragen, dass Wissen über das Vorkommen der Igel zu erweitern. Tatsächlich gibt es bisher nur wenige wissenschaftliche Studien in Deutschland über die tatsächlichen Vorkommen, Veränderungen und Habitatnutzung. Deshalb wird ein Projekt Erfassung der Igelpopulation im Landkreis Hildesheim durchgeführt, um festzustellen, wo der Igel tatsächlich lebt und wie es um die Bestände bestellt ist. Letztendlich geht es darum, Lebensräume für unseren Stachelritter zu sichern und zu erhalten.

Kontakt: Gabriele Mayen, 05123-1317
Marianne Rübesamen, 05069-804067

kontakt@igelhildesheim.de • www.igelhildesheim.de

Igelsäugling bei der Fütterung (M. Rübesamen)

Igelsäugling bei der Nahrungsaufnahme (M. Rübesamen)

Igelsäugling nach der Fütterung (M. Rübesamen)

Außengehege (M. Rübesamen)

Igelauslauf in der Pflegestation (M. Rübesamen)

Igel im Außengehege (M. Rübesamen)

Igel in guten Händen (M. Rübesamen)

Die Derneburger Teiche - ein großes Teichgebiet - mit vielfältigen Aufgaben für die Stiftung

Die Derneburger Teichlandschaft, als eines in der Öffentlichkeit bekanntesten Schutzgebiete der Paul-Feindt-Stiftung, wird als Natur- und Landschaftsraum kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Rahmen der Überarbeitung des Managementplans für das Naturschutzgebiet "Mittleres Innerstetal mit Kanstein" hat die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Hildesheim die PFS um ihren Beitrag hinsichtlich der Weiterentwicklung der Derneburger Teichlandschaft gebeten.

Eine sich im Jahre 2022 gegründete Arbeitsgruppe (Alistair Hill, Stephan Piwanski, Ross Duthie, Salvatore Bologna, Gerhard F. Jörn) hat in den vergangenen etwa 15 Monaten den Status Quo des Schutzgebietes erhoben, die Ergebnisse bewertet und Maßnahmen zur Weiterentwicklung erarbeitet. Das Gutachten wurde der UNB für weitere Planungsschritte zur Verfügung gestellt und kann so in den neuen Managementplan einfließen.

Insbesondere Alistair Hill gilt großer Dank, der mit viel Einsatz die unterschiedlichen Datensätze aus dem Schutzgebiet aufbereitet hat. Die zahllosen Naturbeobachtungen zusammen mit den Meldungen bei ORNITHO erwiesen sich als wichtige Grundlage, um unsere Vorschläge zu verargumentieren.

Bekassine

Neben den Leitarten für das Schutzgebiet wie z.B. Mittelsäger, Drossel- und Teichrohrsänger, flossen in 2022 und 2023 auch Beobachtungen von Löffler, Nachtreiher, Seeadler, Schilfrohrsänger, Blaukehlchen und Trauerseeschwalbe ein.

Neben den Bestandserfassungen haben uns die sich in den letzten Jahren veränderten Rahmenbedingungen bei der Erarbeitung von Entwicklungsvorschlägen geleitet. Insbesondere die zahlreichen Akteure und Nutzer der Teichlandschaft mussten bei unserer Arbeit berücksichtigt werden.

Fischadler

Nicht nur die Vorstellungen der Einwohner und der Verwaltung der anliegenden Gemeinden waren aufzunehmen, auch das Kunstmuseum, der Fischwirt als Pächter der Teiche und der Schäfer haben ihr eigenen Vorstellungen, die anzuhören sind.

Je tiefer die Arbeitsgruppe in die Arbeit einstieg, umso klarer wurde, dass die Derneburger Teiche nicht nur ein spannendes Feld für Natur- und Artenschutz sind. In keinem unserer Schutzgebiete wird so deutlich, welche Erwartungen an die zukünftige Entwicklung von unterschiedlichen Gruppen an die Stiftung gestellt werden.

In zahlreichen Gesprächen mit den Vertretern aller Interessengruppen, konnten wir uns ein Bild über die unterschiedlichen Haltungen machen. In den Gesprächen wurde auch Unzufriedenheit mit der Stiftungsarbeit auf den Tisch gelegt und eine aktive Informationspolitik eingefordert. Auch wenn wir die Punkte nur in Teilen nachvollziehen konnten, so verstehen wir jetzt besser was die einzelnen Akteure antreibt.

Sowohl die Verkehrsplanung der Kastanienalle, die durch zunehmende Besucherströme des Kunstmuseums neu aufgestellt werden muss, als auch der Umgang mit erkrankten Bäumen, werden uns auch zukünftig herausfordernden Diskussionsstoff liefern. Für uns ist dabei wichtig, dass wir die unterschiedlichen Meinungen und Positionen kennen, sie mit unseren Überzeugungen abgleichen und uns im Dialog für den Natur- und Artenschutz konstruktiv stark machen. Dabei darf der praktische Naturschutz natürlich nicht zu kurz kommen.

Bei der nächsten Abfischung der Teiche durch den Fischwirt, werden Vereinsmitglieder unterstützen und Kleinfische absammeln. Die Fische sollen später wieder in den Teichen ausgesetzt werden.

Hierdurch wird die kontinuierliche Nahrungsversorgung von Wasservögeln in den Wintermonaten, insbesondere nach dem Ablassen der Teiche, verbessert.

Seit ca. 3 Jahren werden unsere Pflegemaßnahmen im Derneburger Teichgebiet vom dem tierischen GaLa-Bauunternehmen „Castor fiber“ (Inh. E. Biber) unterstützt. So hat der Biber die Insel im kleinen Pferdewiesenteich zu ca. 70 % von größeren Bäumen befreit. Diese liegen nun rechts und links im Wasser und bieten Enten und Reiher passende Ruheplätze.

Drosselrohrsänger

Blässralle

Auch im übrigen Gebiet war der „GaLa-Bauer“ recht rege. Um das Engagement des tierischen Helfers zu unterstützen, hat die Arbeitsgruppeerhaltenswerte und das Landschaftsbild prägende Bäume durch individuelle, solide Metallumfassungen gesichert.

Auch in der Vergangenheit war die Stiftung und insbesondere Manfred Bögershausen nicht untätig. Wir haben gelernt, dass sich viele Akteure für die Zukunft der Derneburger Teichlandschaft interessieren. Und es sind deutlich mehr, als wir gedacht haben. Auch wenn es viel Arbeit ist, müssen wir die einzelnen Akteure und Gruppen mitnehmen, ihnen zuhören und für unsere Ideen werben. Die Chancen stehen nicht schlecht, dass wir auf diesem Weg neue Mitstreiter für den Schutz der Derneburger Teichlandschaft gewinnen.

Weißstorch

Verschwindet der Feldsperling in der Region Hildesheim?

Seit einigen Monaten wundern sich die Ornithologen des Ornithologischen Vereins zu Hildesheim über die mangelnden Meldungen von Feldsperlingen. Bei dem regelmäßigen Austausch der Ornithologischen Arbeitsgruppe führte das Fehlen von Meldungen zu einer intensiven Diskussion. Bis in die 80er Jahre wurden die Nistkästen des Vereins, die eigentlich für Meisen und Fliegenschnäpper vorgesehen waren, immer wieder von Feldsperlingen besetzt. Man musste die Kästen vor dieser Fremdübernahme schützen. Das ist schon lange nicht mehr notwendig.

Feldsperling (Heike Tröger-Linne)

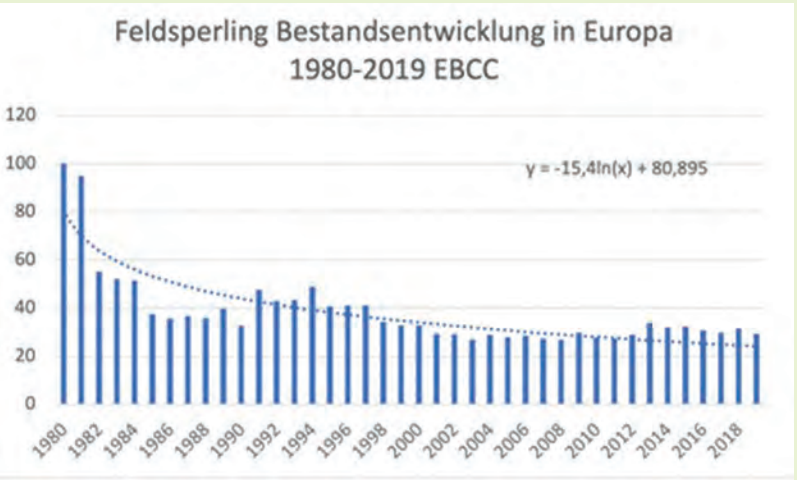


Abb. 1: Bestandsentwicklung des Feldsperling nach European Bird Census Council

Eine Bewertung der vorliegenden Informationen zeigt, dass es in der Tat einen dramatischen Rückgang unseres kleinsten Spatzen gegeben hat. Die Zahlen des Europäischen Bird Census Council, die für europäische Erfassung verantwortliche Institution, zeigen, dass es in den Jahren 1980 - 1982 eine Halbierung des Bestands gegeben hat. Danach ist der Bestand stets weiter gesunken, so dass er in 2019 auf etwa 30 % angekommen ist. (Abb.1)

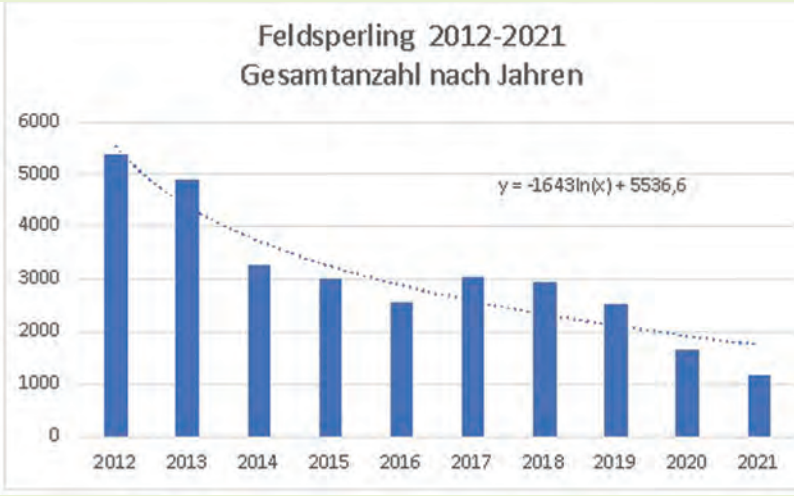


Abb. 2: Anzahl der gemeldeten Feldsperlinge im Lkr. Hildesheim 2012 - 2021

Die Bewertung der Meldungen im Landkreis Hildesheim ist seit 2011 möglich geworden.

In Abb. 2 und Abb. 3 werden sowohl die Summe der gemeldeten Feldsperlinge wie auch die Anzahl der Meldungen gezeigt. Die Anzahl der gemeldeten Feldsperlinge ist in 10 Jahren um 80 % gesunken. Die Anzahl der Meldungen ist in dem gleichen Zeitraum um ca. 60 % gefallen. Hier ist anzumerken, dass die Gesamtzahl aller Meldungen die in der Datenbank ‚ornithe.de' in Lkr. Hildesheim in den Jahren 2012 -2 021 von 32.777 auf 78.649 gestiegen ist. Damit wird nochmals deutlich, wie besorgniserregend der Rückgang dieser einstigen Allerweltsvogelart ist.

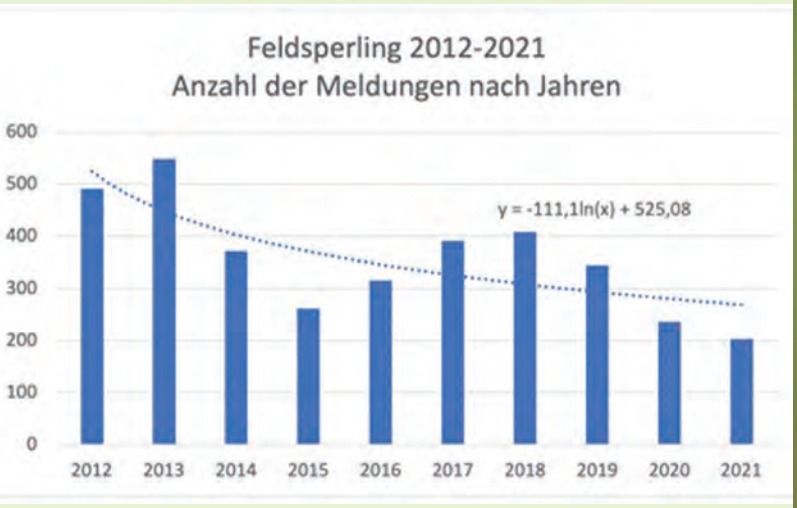


Abb. 3: Anzahl der Meldungen von Feldsperlinge 2012 - 2021

Die Feldsperlinge sind klassische Standvögel. Sie ziehen nicht in Winterquartiere im Mittelmeerraum oder in der Sahelregion Afrikas. Sie sind nicht all den Gefahren ausgesetzt, die z.B. Rauchschwalbe oder der Kuckuck durchlaufen müssen. Im Handbuch der Vögel Mittel-Europas steht folgendes zu der Ortstreue der Sperlinge: „In Mitteleuropa wird der Haussperling nach der ersten Brutansiedlung ausgeprägt standorttreu. Adulte halten an ihrem Lebensraum, ungestört oft auch an ihrer Bruthöhle, zeitlebens fest."

Der Lebensraum zeigt, dass die Feldsperlinge ausgesprochene Kulturfolger sind. Sie bewohnen lichte Wälder und Waldränder, vorzugsweise Ränder der Auwälder. Früher wurden halboffene, gehölzreiche Landschaften als Lebensraum aufgesucht. Heute sind sie im Bereich menschlicher Siedlungen; in gehölzreichen Stadtlebensräumen (Parks, Friedhöfe, Kleingärten, Gartenstädte) sowie in strukturreichen Dörfern (Bauerngärten, Obstwiesen, Hofgehölze) anzutreffen. Die ganzjährige Verfügbarkeit der Nahrung ist von allergrößter Bedeutung. Dabei sind Sämereien für die Altvögel an erster Stelle zu finden. Für die Aufzucht der Jungen sind Insekten notwendig, die finden sie auf Bäumen und Büschen Die Nester werden in Nischen und Höhlen von Bäumen und Gebäuden gebaut, Nistkästen werden gerne übernommen. In städtischen Gebieten werden vorwiegend Nistkästen besetzt.

Haussperling Weibchen(Heike Tröger-Linne)

Feldsperlinge benutzen aber auch Standorte wie Uferschwalbenröhren und große Horste von Störchen und Greifvögeln, wo sie als Untermieter wohnen. Sie sind meistens Einzelbrüter, aber bilden auch wie Haussperlinge lockere Kolonien.

Die Brutzeit beginnt Mitte April, Ende Mai werden die ersten Jungvögel flügge. Es können 2 bis 3 weitere Bruten im Laufe der Saison stattfinden.

Die Feldsperlinge kann man gut von den recht ähnlichen Hausperlingen unterscheiden. Sie sind um einiges kleiner (12 - 14 cm gegenüber 14 - 16 cm bei dem Haussperling) und schlanker und adretter. Beide Geschlechter sehen gleich aus. Sie haben eine sehr kontrastreiche Kopffärbung. Die Krone ist gleichmäßig rot-braun, Seitenkopf und Nacken sind weiß mit einem schwarzen Wangenfleck. Sie haben ein scharf abgrenzten schwarzen Halsfleck, die Brust und die Unterseite sind durchgehend hellgrau.

Haussperling Männchen (Gerhard Jörn)

Die Haussperlinge wirken plumper. Die Geschlechter sind unterschiedlich. Während das Männchen dem Feldsperling ähnlich erscheint, ist das Weibchen einfach zu unterscheiden. Das Gefieder ist wenig kontrastreich, die Krone ist braun-grau, die Wangen sind gleichmäßig grau gefärbt. Ein dunkelbrauner Streifen läuft von dem Auge bis zum Nacken, darüber ist ein beiger Streifen erkennbar. Das Männchen hat eine graue Krone, diese verläuft von dem Schnabel bis zum Hinterkopf. Ein breiter rotbrauner Streifen verläuft von Auge bis zum Nacken. Die Wange ist eintönig grau gefärbt. Das Schwarze des Kinns verbreitert sich bis zu der oberen Brust, von wo es in einem gesprenkelten Bereich ausläuft. Im Winter wirkt dies weniger gesprenkelt.

Der OVH bittet um Ihre/Eure Mithilfe. Wo gibt es heute Feldsperlinge in Landkreis Hildesheim? Interessierte können Ihre Meldungen an feldsperling@ovh-online.de senden. Dabei sollten Name, Adresse des Fundortes, Datum und sonstige Anmerkungen aufgeführt werden.

Von Alistair Hill

Feldsperling (Regina Bologna)

Aus der Welt der Insekten (7)

„Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt ‘ne kleine Wanze!“

Anders als in diesem Kinderlied haben Wanzen allgemein ein eher schlechtes Image, vielleicht verständlich, wenn man dabei an die als Ektoparasit lebende und blutsaugende Bettwanze denkt.
Die zur Insektenordnung der Schnabelkerfe gehörende Unterordnung der Wanzen ist in Deutschland mit ca. 900 Arten vertreten, die in Aussehen und Lebensweise sehr unterschiedlich sein können. Neben den schon erwähnten parasitärlebenden gibt es auch räuberisch lebende Arten. Die meisten einheimischen Wanzen sind jedoch Pflanzensauger.
Charakteristisch sind für Wanzen neben der bei Insekten üblichen Dreigliederung des Körpers und der 6 Beine die stechend-saugenden Mundwerkzeuge und ein annähernd dreieckiges Rückenschild.
Da es in der Entwicklung kein Puppenstadium gibt, zählen Wanzen zur Gruppe der Insekten mit einer unvollständigen Metamorphose. Die Imagines entwickeln sich also aus dem letzten Larvenstadium.
Der häufige Gemeine Wasserläufer *(Gerris lacustris)* aus der Familie der Wasserläufer nutzt als räuberische Art die Oberflächenspannung des Wassers, um kleine auf das Wasser fallende Insekten zu erbeuten. Ähnlich sind die schlankeren Teichläufer.

Wasserläufer auf einem Gartenteich

Feuerwanze an einer Stockrose

Bei der größeren Ritterwanze *(Lygaeus equestris)* (bis 12 mm) ist die charakteristische schwarze kreuzförmige Zeichnung namensgebend.
Die Art kommt besonders auf warmen Trocken- oder Halbtrockenrasen vor. Dort findet man sie insbesondere an der Schwalbenwurz.

Ritterwanze

Eine unverwechselbare Art ist die Streifenwanze *(Graphosoma lineatum)*, die mit ihrem rot-schwarzen Streifenmuster ebenfalls über eine Warntracht verfügt. Man findet sie oft auf blühenden Doldenblütlern, u.a. auf Giersch. Sie kann Fressfeinde auch durch die Abgabe eines Sekrets im Brustbereich abschrecken. Wie bei vielen Wanzenarten wird bei der Streifenwanze pro Jahr eine Generation ausgebildet, wobei die Imagines überwintern.

Streifenwanze

Mit einer Körperlänge von 6 - 8 mm ist die Kohlwanze *(Eurydema oleracea)* ein Vertreter der Baumwanzen.
Diese Art kommt in verschiedenen Färbungen vor. Wie der Name vermuten lässt, ernähren sich die Kohlwanzen durch Anstechen verschiedener Kreuzblütler, deren Säfte sie saugen. Nennenswerte Schäden richtet die bei uns häufige Art in der Regel dabei nicht an.

Kohlwanze

Ebenfalls zu den Baumwanzen gehört die Nördliche Fruchtwanze *(Carpocoris fuscispinus)*, die an verschiedenen Dolden-und Korbblütlern saugt.

Viele Wanzen können miteinander auch durch Vibrationssignale kommunizieren. So können Männchen Weibchen anlocken oder Rivalen auf Abstand halten.

Nördliche Fruchtwanze auf einem Blütenstand des Brandkrauts

Text und Fotos: Burkhard Rasche

PAUL-FEINDT-STIFTUNG
-eine Stiftung des OVH-

- wir schützen Lebensräume rund um Hildesheim -

In allen politischen Gemeinden des Landkreises Hildesheim und in angrenzenden Nachbargemeinden schützt die Paul-Feindt-Stiftung naturnahe Ökosysteme der historisch gewachsenen Kulturlandschaft. Hier finden die bei uns heimischen Tiere und Pflanzen ihre artgemäßen Lebensräume.

Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.
Sie können uns helfen - werden Sie Mitglied unseres Förderkreises

„Freunde der Paul-Feindt-Stiftung“

So fördern Sie die Projekte der Stiftung durch regelmäßige Zuwendungen. Mit einer jährlichen Zuwendung von 50 € (gerne mehr) tragen Sie zur finanziellen Sicherung unserer Aufgaben bei:

Sie fördern den Naturschutz vor Ihrer Haustür!

Die eingehenden Mittel werden von der Paul-Feindt-Stiftung ausschließlich zur Verwirklichung der Stiftungsaufgaben verwendet. Eine steuerlich abzugsfähige Spendenquittung wird ausgestellt. Die Zugehörigkeit zum Förderkreis bezieht sich auf das jeweilige Kalenderjahr und kann zum 31. Dezember beendet werden. Um den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten, wird eine Bankeinzugsermächtigung erbeten.

Die Mitglieder des Förderkreises werden regelmäßig über die Arbeit der Paul-Feindt-Stiftung informiert. Sie erhalten neue Publikationen der Schriftenreihe unentgeltlich. Daneben werden ihnen separate Führungen durch die Schutzgebiete der Stiftung angeboten.

Selbstverständlich sind auch Einzelspenden - ebenfalls steuerbegünstigt - willkommen.

Spendenkonto DE22 2595 0130 0000 1880 87 NOLADE 21 HIK
bei der Sparkasse Hildesheim

Kontakt: Sabine Wochnik, Teichbornstr, 12, 31195 Lamspringe/
Netze; 05183-501284; freunde@paul-feindt-stiftung.de

BEITRITTSERKLÄRUNG

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Ich erkläre meinen Eintritt in den Förderkreis
„Freunde der Paul-Feindt-Stiftung“

Name, Vorname

Straße, Nr.

Plz, Wohnort

Geburtsdatum | Tel.

e-Mail

Eintrittsdatum

Unterschrift

Ich bin mit der elektronischen Speicherung meiner Angaben im Rahmen der Vereinsverwaltung einverstanden.

SEPA-Lastschriftmandat

Die jährliche Zuwendung in Höhe von _____ € (ab 50 €) soll vom folgenden Konto abgebucht werden:

Die Gläubiger-Identifikationsnummer der PFS lautet: DE09 ZZZ0 0000 2855 69

IBAN

bei:

Kontoinhaber (falls abweichend)

Name, Vorname, Adresse

Ort, Datum

Unterschrift Kontoinhaber

Die Beitrittserklärung und ggf. die Einzugsermächtigung senden Sie bitte an: Sabine Wochnik, Teichbornstr. 12, 31195 Lamspringe/ Netze; 05183-501284; freunde@paul-feindt-stiftung.de

Buntspecht (H. Tröger-Linne)

HINWEISE FÜR MITGLIEDER DES OVH

Überweisen Sie bitte den **Jahresbeitrag** bis zum **01. April** auf das Vereinskonto bei der SK Hi, **IBAN: DE60 2595 0130 0000 1721 74** **Der Beitrag beträgt für Erwachsene 40 €, für Ehepaare und Familien 50 €, für Schüler und Jugendliche in Ausbildung 10 €.** Bitte entlasten Sie den Kassenwart, indem Sie vom Einzugsverfahren Gebrauch machen.

Spenden und Beiträge können vom steuerpflichtigen Einkommen abgesetzt werden. Für Zuwendungen bis 200 € genügt der Kontoauszug mit der Abbuchung zur Vorlage beim Finanzamt als Zuwendungsbescheinigung. Für Zuwendungen über 200 € stellt der Kassenwart eine Spendenbescheinigung aus.

Änderungen von Anschriften und Bankverbindungen teilen Sie bitte Richard Huster mit, Adresse s.u.

OVH-AUFNAHMEANTRAG

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Ich erkläre meinen Eintritt in den Ornithologischen Verein zu Hildesheim e.V.

Name, Vorname

Straße, Nr.

Plz, Wohnort

Geburtsdatum | Tel.

e-Mail | Eintrittsdatum

Ich bin mit der elektronischen Speicherung meiner Angaben im Rahmen der Vereinsverwaltung einverstanden.

Unterschrift

Außerdem treten folgende Familienangehörige bei:

Name, Vorname	Geburtsdatum

SEPA-Lastschriftmandat

Der kalenderjährliche Mitgliedsbeitrag in Höhe von € soll von folgendem Konto abgebucht werden:

Die Gläubiger-Identifikationsnummer des OVH lautet: DE53 ZZZ0 0001 4124 02

IBAN

bei:

Kontoinhaber (falls abweichend)

Name, Vorname, Adresse

Ort, Datum

Unterschrift Kontoinhaber

Den Aufnahmeantrag und ggf. die Einzugsermächtigung senden Sie bitte an: Richard Huster, Landsberger Straße 6, 31141 Hildesheim; 0151-53830161; richard.huster@ovh-online.de

Der Vorstand (info@ovh-online.de):

Sabine Wochnik, geschfü. Vors., Kassenwartin, Teichbornstr. 12, 31195 Netze, 05183-501284; sabine.wochnik@ovh-online.de

Ross Duthie, Vorholz 1, 31188 Holle, 0172-7382931; rossimvorholz@googlemail.com

Richard Huster, Landsberger Straße 6, 31141 Hildesheim, 0151-53830161; richard.huster@ovh-online.de

Detlef Wochnik, Teichbornstr. 12, 31195 Netze, 05183-501284; oriolus@ovh-online.de

---

Unsere Regionalgruppen erreichen Sie über:

Adenstedt: Christoph Schünemann, Helle Str. 13, 31079 Adenstedt, 05060-608934; ernstchrschue@gmail.com

Alfeld: Bernd Galland, Sohnreystr. 6, 31061 Alfeld, 05181-3218 mbgalland@web.de

Algermissen: Benjamin Kaune, Schulstr. 2, 30880 Ingeln, 05102-8108389; benjamin.kaune@ovh-online.de

Borsum: Winfried Kauer, Königsberger Str. 3b, 31177 Borsum, 05127-4233; winfried.kauer@ovh-online.de; www.naturschutzverein-borsum.de

Burgstemmen: Markus Dierks, Oder-Neiße-Weg 11, 31171 Burgstemmen, 05069-7579; markus-dierks@t-online.de

Eberholzen/Sibbesse: Andreas Brandes, Rösestr. 11, 31079 Eberholzen, 0170-3438216; andreas.brandes@t-online.de

Gronau: Dr. Michael Piepho, 31036 Eime, 0177-7230934; mp-elektra@t-online.de

Petze: Detlef Wochnik, Teichbornstr. 12, 31195 Netze, 05183-501284; oriolus@ovh-online.de

2023/24

Der Ornithologische Verein zu Hildesheim e.V. freut sich jederzeit über neue Mitglieder. Bitte wenden Sie sich an:
Richard Huster, Adresse s.o.

Die Zusammenstellung des Programms

erfolgte durch Detlef Wochnik, Teichbornstr. 12, 31195 Netze, 05183-501284, oriolus@ovh-online.de. Ich bitte um Angebote, Anregungen und Wünsche zu den Veranstaltungen zum Sommerprogramm 2024 **bis spätestens 15. Januar 2024**. Die schriftlichen Eingaben werden als unformatierte doc-, txt- oder rtf-Dateien oder nur Text als e-mail erbeten, (wegen der Zuordnung muss im Betreff entsprechend Sommer- oder Winterprogramm stehen, evtl. Zusätze sind willkommen). Grafiken und Fotos im jpg-Format (möglichst 300 dpi) und sind - **wichtig** - separat als Anhang zu verschicken, also nicht in einer Datei eingebunden. Die Text- und Bilddateien sind entsprechend dem Inhalt zu beschreiben und wenigstens mit den Initialen zu versehen. Bitte nur Fassungen senden, welche nicht mehr geändert werden bzw. der Titel des Vortrages oder der Exkursion feststeht. In Zweifelsfällen bitte rechtzeitige Rücksprache, danke.

Fotos:

Umschlaginnenseite:

- Igelsäugling - M. Rübesamen
- Fliegenpilz - Th. Belder
- Gänsesäger - S. Bologna
- Wespenspinne - Th. Belder
- rastende Kraniche - S. Bologna

Rückseite:

- Blick auf den Ortsberg - B. Galland

Impressum:

Herausgeber: Ornithologischer Verein zu Hildesheim e.V.

Redaktion: Detlef Wochnik

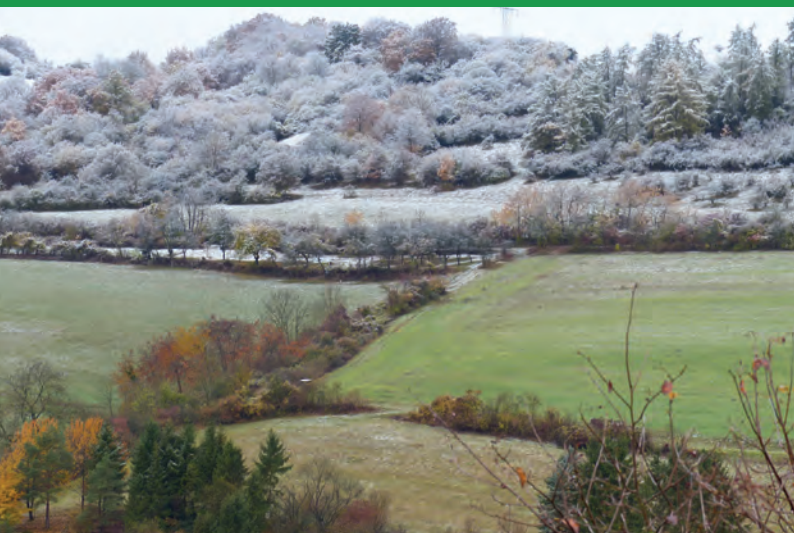
Gestaltung: Loeper & Wulf, KonzeptDesign, Hannover

2023/24

SPENDENKONTEN bei SK Hildesheim Goslar Peine

OVH - IBAN: DE60 2595 0130 0000 1721 74

PFS - IBAN: DE22 2595 0130 0000 1880 87



OVH
Ornithologischer Verein zu Hildesheim e.V.

Paul-Feindt-Stiftung
Hildesheim

www.ovh-hildesheim.de
www.paul-feindt-stiftung.de